

Inklusion im Tennis – Tennis für alle

Seit einigen Jahren ist das Wort INKLUSION – die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung – auch im Sport ein wichtiges Thema. Durch die 2008 in Deutschland ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention rückt die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung immer mehr in den Fokus. Gerade der Sport ist eine ideale Plattform für ein respektvolles Miteinander, wobei die individuellen Stärken und Schwächen des Einzelnen als Chance für ein Miteinander gesehen werden können.

Dafür muss Tennis nicht neu erfunden werden, die Strukturen im Tennis bieten Voraussetzungen, den Sport für Menschen mit Behinderung zu öffnen: Beim Rollstuhltennis, Blindentennis, Gehörlosentennis oder Tennis mit Menschen mit geistiger Behinderung.

Wir stehen ganz am Anfang in dieser Entwicklung und müssen erst einmal sehen, wo Bedarf vorhanden ist, erkennen was notwendig ist, um Inklusion umzusetzen. Was müssen wir bedenken, wo können und müssen wir uns vernetzen, um schneller erfolgreich zu sein.

Tennisvereine, Funktionäre, Ehrenamtler und auch die Trainer sind wichtige Multiplikatoren für diese gesellschaftliche Veränderung innerhalb der Vereine und der Erweiterung der Angebotspalette.

Einen gelungenen Einstieg hat der Landessportverband mit den Special Olympics in Kiel im Jahre 2018 gemacht. Es war ein großes und buntes Event, das viel Aufmerksamkeit erfahren hat. So waren u. a. fast 50 Sportler mit geistiger Behinderung aus ganz Deutschland nach Kiel gereist, um Tennis zu spielen und sich im Wettkampf zu messen. Es war eine ganz besondere Veranstaltung mit einer ganz besonderen Stimmung. Das allgemeine Duzen, die Freundlichkeit, ja Herzlichkeit der Aktiven, die Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft aller anderen fügten sich zu einem außergewöhnlichen Gefühl der Verbundenheit zusammen. Das Motto der Special Olympics – **Gemeinsam stark!** - wurde wie selbstverständlich gelebt. Nun gilt es diese Stimmung aufzunehmen und weiter zu machen.

Wir möchten aufzeigen, welche Perspektiven, Chancen und Potentiale sich Tennisvereinen eröffnen können, wenn sie sich „inklusive“ aufstellen. Darüber hinaus möchten wir durch Good-Practice-Beispiele Mut machen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Wir freuen uns, dass **Andrea Latzel vom TC Schacht-Audorf** uns bei dem Thema Inklusion im Ausschuss Vereinsentwicklung künftig unterstützen wird. Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte künftig an Frau Latzel andrea.latzel@tennis.sh.

Die folgenden Leitfäden bieten den Sportvereinen in Schleswig-Holstein Hilfestellung, inklusive Sportgruppen aufzubauen oder bestehende Gruppen zu erweitern:

- **Ein Leitfaden -Inklusion im Sport**

<https://www.sportjugend-sh.de/inklusion/arbeitshilfen/leitfaden-kurz-und-gut-inklusion-im-sport/>

- **Einfach Machen! Handlungsempfehlungen für eine inklusive Kinder- und**

Jugendarbeit

<https://www.sportjugend-sh.de/inklusion/arbeitshilfen/broschuere-einfach-machen/>

- **Inklusion im Tennis- Impulse für Training und Verein**

www.dtb-tennis.de

Der Landessportverband Schleswig-Holstein stellt darüber hinaus vielfältige Fördermöglichkeiten bereit:

[www.sportjugend – sh.de/inklusion/foerdermoeglichkeiten-2020](http://www.sportjugend-sh.de/inklusion/foerdermoeglichkeiten-2020)